

NACHRICHTEN

**Ballonfahrer: Beinahe Ausstieg über Arktis**

LONDON: Der Brite David Hempleman-Adams, der als erster den Nordpol in einem Freiballon mit einem offenen Korb zu erreichen hofft, wäre als Schlafwandler beinahe über der Arktis aus dem Korb ausgestiegen. Eine Sprecherin des Kontrollzentrums in Wythall (Grafschaft Worcestershire) sagte, der übermüdete Hempleman-Adams sei durch einen Sicherheitsgurt zurückgehalten worden und glücklicherweise noch vor dem Aussteigen in 1300 Meter Höhe aufgewacht.

**Wieder Virusepidemie in Taiwan**

TAIPEH: In dem Inselstaat Taiwan sind bei einem neuen Ausbruch der Enterovirus-71-Epidemie bisher fünf Kinder gestorben. 91 Kinder seien infiziert, teilte die zuständige Gesundheitsbehörde CDC am Donnerstag mit. Die Zahl der täglich gemeldeten Neu-Infektionen gehe jedoch bereits zurück. Die Krankheit sei unter Kontrolle, erklärten die Behörden weiter. Taiwan kämpft seit Jahren gegen die jeweils im Sommer ausbrechende Krankheit, die sich ihre Opfer zumeist unter Kindern sucht.

**Ex-Ehemann von Ingrid Bergman ist tot**

LOS ANGELES: Petter Lindstrom, Ex-Ehemann Ingrid Bergmans, ist nach US-Medienberichten vom Mittwoch zufolge im Alter von 93 Jahren in Kalifornien gestorben. Der schwedische Zahnarzt und Neurochirurg war zehn Jahre lang mit Bergman verheiratet. Die Schauspielerin hatte ihn 1948 wegen einer Affäre mit dem italienischen Regisseur Roberto Rossellini verlassen und damit für einen der grössten Skandale im Showbusiness der 40er Jahre gesorgt.

**Jugendliche für Tötung verurteilt**

NEUENBURG: Das Bezirksgericht Neuenburg hat einen 17-Jährigen der Tötung eines Bijoutiers in der Innenstadt von Neuenburg im Juni 1999 für schuldig befunden. Wie sein 15-jähriger Bruder und Komplize bei der Tat muss er ins Erziehungsheim. In seinem am Donnerstag veröffentlichten Urteil vom Vortag spricht das Gericht beide Jugendlichen wegen versuchten Raubes schuldig.

**Kinderhort gestürmt**

Geiselnahme in Luxemburg: Sicherheitskräfte stürmen Kinderhort

**WASSERBILLIG: Die luxemburgische Polizei hat am Donnerstagabend mit Schüssen das Geiseldrama in einem Kinderhort in Wasserbillig beendet. Dabei wurde der Geiselnahmer durch einen Schuss in den Kopf schwer verletzt.**

Eine Polizeisprecherin sagte am Abend, sie gehe davon aus, dass alle Kinder wohlbehalten bei den Eltern seien. Der Geiselnahmer wurde nach Angaben eines Regierungssprechers nicht getötet, sondern durch Schüsse schwer verletzt. Er liege im Sterben.

Der Täter hatte vorher freies Geleit zum Flughafen Luxemburg-Findel verlangt, von wo er nach Libyen ausfliegen wollte. Auf dem Flughafen von Luxemburg hatten die Behörden ein Flugzeug für den Geiselnahmer bereit gestellt.

Der mit Handgranate und Pistole bewaffnete Geiselnahmer liess im Laufe des Tages zwar vier Kinder frei, hielt damit Polizeiangaben entsprechend aber vor der Erstürmung immer noch 28 Menschen in seiner Gewalt: 25 Kinder und drei Erzieherinnen.

**Persönliche Motive**

Eine Polizeisprecherin sagte, die Verhandlungen hätten sich schwieriger gestaltet, je länger die Geiselnahme dauerte. Der Täter stammt nach offiziellen Angaben aus Tunesien, hat jedoch die luxemburgische Staatsangehörigkeit.

Im Laufe der Geiselnahme wurde nach Angaben aus Polizeikreisen



Die Geiselnahme in einem luxemburgischen Kinderhort ist beendet: Sicherheitskräfte stürmten das Gebäude und verletzten den Entführer schwer. (Bild: Keystone)

auch der Psychiater des Täters eingeschaltet. Vermutlich habe der Geiselnahmer persönliche Motive für seine Tat gehabt, teilte die Polizei mit. So seien seine beiden Kinder, für die ihm das Sorgerecht entzogen wurde, früher auch in diesen Hort gegangen. Anfängliche Angaben über Lösegeldforderungen wurden widerrufen.

Wie verlautete, befanden sich unter den Geiseln auch 14 portugiesische Kinder, sowie drei oder vier französische Kinder, ein polnisches

sowie ein griechisches Kind.

Rund um den Hort gingen Sondereinsatzkommandos aus Luxemburg, Deutschland und Frankreich in Stellung. In Polizeikreisen hiess es, am Mittwoch hätten die Einsatzkräfte mehrfach signalisiert, freie Schussbahn auf den Täter zu haben. Ein tödlicher Schuss wurde von den luxemburgischen Behörden jedoch offenbar abgelehnt.

**Kinder gegen freien Abzug**

Am Mittwochnachmittag hatte

der bewaffnete Geiselnahmer nach Angaben der Polizei den Hort betreten und vorübergehend über 30 Kinder sowie vier bis fünf Erzieherinnen in seine Gewalt gebracht. Im Verlauf des Tages kamen erste Geiseln frei.

Innenminister Michel Wolter hatte am Mittwochabend nach Verhandlungen in Wasserbillig gesagt, der Geiselnahmer habe zugesichert, den Kindern keine Gewalt anzutun, wenn ihm freier Abzug ermöglicht werde.

**Kein Asyl für Elián**

US-Gericht lehnt Asylantrag für Flüchtlingsjungen Elián ab

ATLANTA: Ein Berufungsgericht in Atlanta im Bundesstaat Georgia hat den Antrag auf politisches Asyl für den kubanischen Flüchtlingsjungen Elián als unzulässig zurückgewiesen. Dies berichtete der US-Fernsehsender CNN am Donnerstag.

Der in Miami in Florida lebende Grossonkel und andere Verwandte

des Kindes in den USA hatten ein solches Hearing beantragt. Eliáns aus Kuba angereister Vater will dagegen so bald wie möglich mit seinem Sohn heimreisen. Er hat darauf gedrungen, dass ihm allein das Recht zusteht, für den sechsjährigen Jungen zu sprechen.

Das Tauziehen um Elián Gonzalez ist damit aber noch nicht zu Ende. Die in den USA lebenden

Angehörigen haben 14 Tage Zeit, um am selben Gericht Berufung gegen das Urteil einzulegen. Danach bliebe als letzte Möglichkeit nur noch der Gang vor das Oberste US-Gericht. Eine bestehende Anordnung, der zufolge Vater Juan Miguel Gonzalez mit Elián bis zum Abschluss des Berufungsverfahrens nicht ausreisen darf, wurde durch das Urteil nicht aufgehoben.

**Sommelier oder Kellner?**

MONTREUX: Weinkellner wehren sich dafür, dass der Name «Sommelier» einzig ihnen zustehe. An ihrem Kongress haben die Sommeliers eine Resolution verabschiedet, in welcher der Internationale Sommelier-Kongress 2000 seinem «grossen Bedauern» Ausdruck gibt, dass die Schweiz weltweit das einzige Land sei, das den Beruf des Kellners auf französisch mit Sommelier übersetze.

**Auffahrts-Staus ohne Ende**

BERN: Der Verkehrsstau vor dem Gotthardtunnel Richtung Süden hat an dem mit Traumwetter gesegneten Auffahrtstag eine Länge von acht Kilometer erreicht. Am bewölkten Vortag erreichte der Stau zwölf Kilometer. Bis zu zwei Stunden mussten sich an Auffahrt die Autoreisenden gedulden, bis sie durch die Gotthard-Röhre kamen. Der Stau begann um 06.30 Uhr und wuchs bis Mittag stetig. Vor dem Grenzübergang nach Italien geriet der Verkehr nach einem völligen Stillstand am frühen Nachmittag wieder in Fluss.



**Polizei Helm mit Schamotte**

LONDON: Der britische Hersteller des berühmten Stahlhelms, der seit 1900 in der britischen Armee eingesetzt wird, hat einen Helm aus Schamotte entwickelt. Der Helm ist aus einem feinen Ton gefertigt und ist leichter als ein Stahlhelm. Er ist auch feuerbeständiger und bietet einen besseren Schutz vor Schüssen. Der Hersteller hofft, dass der Helm in Zukunft in der Polizei eingesetzt werden könnte.

**VP Bank**

**VP BANK FONDSLEITUNG AG**  
9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

**Geldmarktfonds**

VP Bank Geldmarktfonds

Schweizer Franken	CHF	1'033.41
Euro	EUR	1'054.67
US-Dollar	USD	1'193.54

**Obligationenfonds**

VP Bank Obligationenfonds

Schweizer Franken	CHF	963.68
Euro	EUR	988.50
US-Dollar	USD	1'001.59

**Aktienfonds**

VP Bank Aktienfonds

Schweiz	CHF	1'139.74
Euroland	EUR	1'333.63
USA	USD	1'075.68
Japan	JPY	87'205

**Gemischte Fonds**

VP Bank Anlagezielefonds für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	995.74
Euro	EUR	1'001.08

Ausgabe-\*/Rücknahmepreise per 31. 5. 2000  
\*plus Kommission

**VP Bank Fonds - Die Alternative**

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

**WETTER**



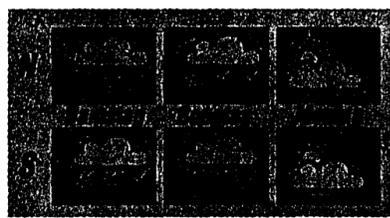
**Warme Luft**

Eine Hochdruckzone reicht vom westlichen Mittelmeer über den Alpenraum bis zum Baltikum. Sie bestimmt auch morgen das Wetter in der Schweiz. Südwestliche Winde führen sehr warme Luft ins Land.

**Sonniger Junibeginn**

Für die ganze Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein: Allgemein sonnig, heute Nachmittag in den Bergen einige Quellwolken. Im Tessin starker Dunst. Temperatur nördlich der Alpen am frühen Morgen um 11 Grad, am Nachmittag 26 bis 31 Grad. Nullgradgrenze auf 3800 Meter Höhe. In den Bergen morgen mässiger Südwestwind.

**Die Aussichten**



Am Samstag sonnig und heiss. Gegen Abend zunehmend Quellwolken und einige Gewitter, vor allem im Westen. Am Sonntag im Osten und im Süden noch recht sonnig und schwül. In der zweiten Tageshälfte wie bereits im Westen weniger Sonne und gewitterhaft.